

## Robert Willscheid verstorben



Robert Willscheid, der Senior Dattenbergs, ist am 16. November im Alter von 90 Jahren verstorben.

Bekannt und geschätzt war Robert Willscheid durch sein Engagement in Beruf, Vereinen, Kirche und Naturschutz. Freunde aus Dattenberg verfassten aus diesem Anlass den folgenden Nachruf:

Robert Willscheid, von Beruf Lehrer in Hesselndorf (1949–1968) und Leubsdorf (1968–1988), war der ‚Dattenberger Experte‘ für die heimischen Pflanzen und die Heimatgeschichte. Auf ihn und seine Frau, die die Botanik zu ihrer Leidenschaft gemacht hatten, geht die Entdeckung der floristisch bedeutenden Orchideenvorkommen

in Dattenberg-Leubsdorf zurück. Die botanische Seltenheit wird heute geschützt durch regelmäßiges Schneiden und Abweiden der Wiesen, für das sich Robert Willscheid als Naturschutzmaßnahme eingesetzt hatte.

Dafür, sein Wissen auf diesen Gebieten weiterzugeben, hatte Robert Willscheid eine besondere Begabung. Seine Bild-Vorträge über die Heimat, die Schönheiten der Pflanzenwelt und die Reisen von Island bis Südafrika zogen die Zuhörer in den Bann. Wer eine Sommer-Exkursion mit dem Botaniker-Ehepaar machte, lief Gefahr, das Entdeckungswandern in Feld und Flur zu seinem neuen Hobby zu machen. Dem Mitglied des Imkervereins, des BUND und der Linzer Interessengemeinschaft für Natur und Kultur, Robert Willscheid, konnte das nur Recht sein.

Dem vierten Kind von sechs Geschwistern war es nicht in die Wiege gelegt, vom ‚Backese Robert‘ zu einem fragten Zeitzeugen des 20. Jahrhunderts zu werden (Backese = Ehrenname für die Backhaus-Schöffen). Wer kann schon davon erzählen, wie er in der Jugendzeit den Brotteig für Familie und Nachbarn mit Füßen knetete?

Glück und Ausdauer brauchte er, um es nach der Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof durch die Bildungsanstalt in Hadamar, durch die Kriegszeit und das Gefangenenlager in der ‚Goldenen Meile‘ zu schaffen. Äußerlich unbeschadet, jedoch innerlich aufgewühlt ging Robert Willscheid im Lehrerberuf auf, unterstützt von seiner Frau Rosemarie Willscheid, geb. Henn. Der reiche Schatz an Erfahrung und die Freude an ihrer Weitergabe kamen seinen Schülern zugute und beförderten die Schriften ‚Dattenberg – ein Heimatbuch‘ (zusammen mit Anton Rings) und die Autobiografie ‚Durch dick und dünn‘. Zunehmend richtet sich heute das Interesse der Historiker auf die vernachlässigte Geschichte des Alltags. Diese Lücke schließen die Bücher der beiden für Dattenberg und darüberhinaus. Nur wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft meistern. Die wertvolle geschichtliche Fundgrube verdanken wir den beiden Autoren, ihren geliebten „Musen“ Rosemarie Willscheid und Anita Rings † sowie den weiteren Helferinnen.

Aus der schweren Zeit, die Robert Willscheid und seine Generation durchmachen musste, brachte er etwas mit: die Gewissheit, dass der Kompass der christlichen Werte in die richtige Richtung zeigt. Solidarität mit den Mitmenschen war ihm Verpflichtung zum Handeln: Dem Caritas-Förderverein Dattenberg stand Robert Willscheid über 20 Jahre vor und konnte mit dem Verein in vielen Fällen tatkräftige Hilfe leisten.

In der Zuversicht, nach seinem Tod den vor ihm gegangenen Freunden Dr. Maximilian Boecker und Dr. Karl Schultz zu begegnen, hatte Robert Willscheid verfügt, die Messe, die am Mittwoch vergangener Woche stattfand, mit den Freudeliedern des Osterfestes zu feiern. Die Lücke, die diese rheinische Seele bei uns hinterlässt, ist kaum zu füllen. Seinen Anliegen im Naturschutz, in der Bewahrung des historischen Ortsbildes, in der Unterstützung seiner Vereine und seinem Wertekompass bleiben wir verpflichtet und sagen Danke unserem Lehrer, Nachbarn, Kollegen, Freund und Vorbild Robert Willscheid.